

TEST & TECHNIK

REISEN IM WINTER – So lange hält der Akku

Mit den Temperaturen sinken auch die Reichweiten von E-Autos. Der Hyundai KONA Elektro im Autobahn-Check.

Winter kann schön sein. Wenn Niederschläge in Flocken und nicht in Tropfen fallen. Und wenn man nicht unbedingt auf ein Elektroauto angewiesen ist.

Denn trotz der stetig weiterentwickelten Zellchemie und wachsendem Ladenetz leiden die Stromer unter

tiefen Temperaturen doch ganz erheblich.

Das hat einfache physikalische Hintergründe. Grob vereinfacht gehen die so: je kälter, desto weniger Saft. Oder anders ausgedrückt: Mit den Temperaturen sinkt auch die Reichweite.

Um zu zeigen, was moderne Voll-elektriker dennoch leisten können, haben wir uns im aktuellen Reichweitencheck bei Tempo 130 auf Testfahrten bis maximal 10 Grad Celsius beschränkt. Konkret fanden die Verbrauchstests zwischen minus fünf und plus zehn Grad statt.



Hyundai KONA Elektro 160 kW

REICHWEITE
BEI km/h

280 km

GEFAHREN
BEI 10°C

Hyundai
KONA Elektro 160 kW

maximale Leistung
160kW (218 PS)

Leergewicht
1.755 kg

Länge/Breite/Höhe
4.355/1.825-2.105*/1.580 mm

Akkukapazität
65,4 kWh (netto)

Preis
ab 44.990 Euro

*inklusive Seitenspiegel



Solche Elektroautos braucht das Land. Vernünftiges Format, ordentliche Fahrleistung, (noch) erträglicher Preis. Der 65,4-kWh-Akku bringt den Hyundai Kona

Elektro bei 10 Grad auf der Autobahn allerdings nur 280 Kilometer weit. Da tröstet, dass mehrstufige Rekuperation, echtes One-Pedal-Fahren bis zum Stillstand und ein cleveres

Navigationssystem mit an Bord sind. Der elektronische Lotse findet nicht nur zuverlässig die Ladestationen, sondern verrät auch deren Kapazität und Belegung. Und er bindet sie

geschickt in die Reiseroute ein. Stress unterwegs vermeidet zudem der gelungene Mix aus klassischer und digitaler Bedienung.

Gerald Czajka ■